

Pressemitteilung des S-Bahntischs, 15.12.2011

S-Bahnkrise erreicht neuen Höhepunkt noch vor Ausbruch des Winters Letzte Chance das Volksbegehren zu unterschreiben

Als „unfassbar“ bezeichnet Lucy Redler vom Berliner S-Bahn-Tisch das S-Bahnchaos am heutigen Donnerstag, das den S-Bahnverkehr stadtweit zum Erliegen brachte.

„Noch bevor der Winter begonnen hat, erreicht die S-Bahnkrise ihren neuen Höhepunkt. Wer bisher den Beteuerungen des DB Managements geglaubt hat, der Winter sei an der S-Bahnkrise schuld, wird spätestens jetzt eines Besseren belehrt.“

Nicht die Jahreszeit, sondern der Spar- und Privatisierungskurs der Deutschen Bahn AG sei die Ursache für den Krisenkrimi der S-Bahn.

„Ob fehlende Züge, fehlendes Personal oder der heutige Stromausfall: Der S-Bahn fehlt auf breiter Front ein Back-up.“ Jedes technische System habe normalerweise eine oder mehrere Reservesysteme. Bei der Bahn werde offenbar sogar daran gespart. Das Stellwerk Halensee wird von DB-Netz, einem Teilunternehmen der DB AG, zusammen mit der S-Bahn Berlin GmbH betrieben.

Der neue Senat wolle den bisherigen Spar- und Profit-Kurs der S-Bahn mit einer weiteren Teilprivatisierung beantworten.

Alle Berlinerinnen und Berliner, die diesen Kurs für politisch verrückt halten, sind aufgerufen bis zum 22. Dezember das Volksbegehren „Rettet unsere S-Bahn“ zu unterschreiben.

Unterschriftenbögen stehen auf www.s-bahn-tisch.de zum Download bereit.

(Rouzbeh Taheri für den S-Bahn-Tisch)